

Inhaltsverzeichnis

1. TEIL: DIE GRÜNDE FÜR DIE NOTWENDIGKEIT NEUER STRAFNORMEN.....	17
1. ABSCHNITT: DER BEREICH DER ELEKTRONISCHEN DATENVERARBEITUNG.....	17
I. Einleitung.....	17
II. Der Begriff der Computerkriminalität.....	17
III. Die Entwicklung der Computerkriminalität	20
1. Die Entdeckung eines Phänomens	20
2. Die Diskussion zur Computerkriminalität	20
3. Inputmanipulationen.....	23
4. Programmanipulationen.....	25
5. Hardwaremanipulationen.....	26
a) Outputmanipulationen.....	27
b) Konsolmanipulationen	27
IV. Mißbrauch von Codekarten an Geldautomaten	29
1. Geschichte und Wesen des Geldausgabesystems.....	29
2. Straftaten durch Mißbrauch des Geldautomatensystems	29
a) Verwendung der Codekarten durch einen Unberechtigten.....	30
(1) Strafbarkeit wegen Diebstahls, § 242 StGB.....	31
(2) Strafbarkeit wegen Unterschlagung, § 246 StGB.....	31
b) Strafbarkeit des Codekartenmißbrauchs durch den Karteninhaber	33
V. Der Mißbrauch des BTX-Systems	35
1. Geschichte und Wesen des BTX-Systems	35

2. Straftaten durch Mißbrauch des BTX-Systems	36
a) Mißbräuchliches Erlangen der BTX-Leistung durch einen Berechtigten	37
b) Mißbrauch des BTX-Systems durch unberechtigte Dritte	37
c) Manipulationen des Home-Banking über das BTX-System	39
2. ABSCHNITT: DER BEREICH DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS 41	
I. Mißbrauch von Schecks	41
1. Geschichte und Wesen des Schecks	41
a) Entwicklungsgeschichte:	41
b) Wesen des Schecks:	41
2. Straftaten durch Scheckmißbrauch	42
a) Typologie des Scheckmißbrauchs	42
b) Strafbarkeit des Scheckmißbrauchs vor Inkrafttreten des 2. WiKG	43
(1) Die Scheckfälschung	43
(2) Der Scheckbetrug durch Hingabe ungedeckter Schecks	44
(3) Problem im subjektiven Tatbestand	45
(4) Probleme beim Vermögensschaden	45
c) Die mit Einführung der Eurocheckkarte entstandene Problematik	47
(1) Strafbarkeit wegen Betrugs, § 263 StGB:	48
(2) Strafbarkeit wegen Untreue, § 266 StGB:	50
II. Mißbrauch von Kreditkarten	52
1. Geschichte und Wesen der Kreditkarte	52
a) Entwicklungsgeschichte der Kreditkarte	52
b) Wesen der Kreditkarte	52

2. Straftaten durch Mißbrauch von Kreditkarten.....	53
a) Typologie des Kreditkartenmißbrauchs.....	53
b) Strafbarkeit des Kreditkartenmißbrauchs vor Inkrafttreten des 2. WiKG.....	53
(1) Die Fälschung von Kreditkarten.....	53
(2) Der Kreditkartenbetrug.....	54
2. TEIL: DIE ENTWICKLUNG DES § 263A STGB.....	57
I. ABSCHNITT: DAS ZWEITE GESETZ ZUR BEKÄMPFUNG DER WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT.....	57
I. Die Geschichte des 2. WiKG.....	57
1. Die Entwicklung des 1. WiKG.....	57
2. Die Entwicklung des 2. WiKG.....	59
II. Die durch das 2. WiKG neugeschaffenen Strafvorschriften.....	60
1. Die Normen zur Erfassung der Mißbräuche des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.....	61
2. Die Normen zur Erfassung der Computerkriminalität:.....	63
a) Überblick.....	63
b) Die Fälschung beweisbarer Daten, § 269 StGB:.....	66
c) Das Ausspähen von Daten, § 202a StGB.....	69
d) Die Datenveränderung, § 303a StGB.....	73
e) Die Computersabotage, § 303b StGB.....	75
2. ABSCHNITT: DIE GENESE DES COMPUTERBETRUGES, § 263A STGB....	79
I. Die ersten Vorschläge zur Erfassung des Computerbetruges.....	79
II. Das Gesetzgebungsverfahren.....	84
1. Der Gesetzesentwurf der SPD-geführten Bundesregierung von 1983.....	84
2. Die 1985 nach dem Regierungswechsel eingebrachte Ergänzung.....	86

3. Die Anwendung des § 263a StGB nach dem Willen des Gesetzgebers	93
a) Die intendierte Parallele zur Täuschung	93
b) Die intendierte Parallele zum Irrtum	95
c) Die intendierte Parallele zur Vermögensverfügung.....	95
d) Vermögensschaden und subjektiver Tatbestand	96
e) Die Begriffe „Daten“, „Datenverarbeitung“ und „Datenverwendung“	96
f) Zwischenergebnis.....	98
4. DIE LÖSUNGEN ANDERER LÄNDER.....	99
3. TEIL: DIE ANWENDUNG DES § 263A STGB IN DER PRAXIS.....	103
1. ABSCHNITT: DIE VERFASSUNGSRECHTLICHE PROBLEMATIK DES § 263A STGB	103
I. Der Bestimmtheitsgrundsatz und das strafrechtliche Analogieverbot aus Art. 103 Abs. 2 GG.....	103
II. Die Verfassungsmäßigkeit des § 263a StGB	105
1. Die Bestimmtheit des Tatbestandsmerkmals „Beeinflussen des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs“	105
2. Die Bestimmtheit des § 263a StGB, insbesondere in Hinblick auf die Verwendung des unbestimmten Rechtsbegriffes „unbefugt“	110
2. ABSCHNITT: DIE BISHER IN DER RECHTSPRECHUNG DISKUTierten FÄLLE	114
I. Die Erfassung der Mißbräuche des BTX-Systems	114
1. Die Bedeutung des BTX-Systems und die Mißbrauchsformen... 114	
2. Die strafrechtliche Bewertung dieser Verhaltensweisen..... 115	
a) Der Mißbrauch bei Abschluß des BTX-Vertrages..... 115	

b) Der Mißbrauch durch einen Unberechtigten.....	115
c) Der Mißbrauch durch den Berechtigten.....	116
II. Die Fälle und die strafrechtliche Erfassung des	
Codekartenmißbrauchs	118
1. Aktuelle Erscheinungsformen des Geldautomatenmißbrauchs....	118
2. Die strafrechtlichen Bewertungen dieser Verhaltensweisen	122
a) Strafbarkeit der Verwendung totalgefälschter Codekarten.....	122
b) Mißbrauch einer entwendeten Codekarte	124
c) Mißbrauch einer fremden Codekarte durch abredewidriges	
Abheben	124
d) Strafbarkeit des Mißbrauchs durch den berechtigten	
Karteninhaber	125
III. Die Manipulation von Geldspielautomaten.....	128
1. Die Erscheinungsform der Manipulation von	
Geldspielautomaten	128
2. Die strafrechtliche Erfassung dieser Manipulationsform	131
a) Problemstellung	131
b) Die divergierenden Positionen der Oberlandesgerichte.....	132
c) Die Divergenzentscheidung des Bundesgerichtshofes	136
d) Die Reaktionen auf diese Entscheidung	137
4. TEIL: DIE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE DISKUSSION	
UM § 263A STGB.....	141
1. ABSCHNITT: DIE VON DER RECHTSWISSENSCHAFT ANGEBOTENEN	
LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN	141
I. Lösungsangebote anhand des bestehenden § 263a StGB	141
1. Einleitung.....	141
2. Die „betrugs-“ oder „täuschungsähnliche“ Auslegung	142

3. Die „subjektivierende“ Auslegung.....	146
4. Die „computerspezifische“ Auslegung	147
5. Die Abgrenzung über das Kriterium der „Unmittelbarkeit“	150
6. Die „personenersetzende“ Theorie	154
II. Vorschläge einer Reform und Neufassung des § 263a StGB	156
1. Der Vorschlag Bandekows.....	156
2. Der Vorschlag Petris	157
3. Der Vorschlag Figgeners.....	158
4. Eigener Vorschlag und Zwischenergebnis	159
2. ABSCHNITT: EIGENER LÖSUNGSVERSUCH	162
I. Vorüberlegung	162
II. Konsequenzen für die Anwendung des § 263a StGB.....	163
III. Auslegung des Tatbestandsmerkmals „Datenverarbeitungs- vorgang“	167
IV. Zwischenergebnis.....	169
3. ABSCHNITT: MÖGLICHE NEUE ANWENDUNGSFELDER DES § 263A STGB	170
I. Die Existenz der „großen“ Computermanipulationen.....	170
II. Verschiedene Anwendungsfälle des § 263a StGB	171
1. Manipulationen an Geldwechslern.....	171
2. Die Fälle des „Phreaking“	173
a) Aktuelle Erscheinungsformen des „Phreaking“	173
(1) Gebührenmanipulation durch „Blueboxing“	173
(2) Mißbrauch von Calling Cards	174
(3) Mißbrauch von Kreditkarten	174
(4) Mißbrauch des Funktelefonnetzes mittels „Kloning“	174
(5) Gebrauch fremder Mobilboxen	174
(6) Gebührenmanipulation durch „Dialen“	174

b) Die strafrechtliche Bewertung dieser Verhaltensweisen	176
(1) Strafbarkeit des „Blueboxing“	176
(2) Strafbarkeit des „Dialen“	177
III. Mißbrauchsformen der Möglichkeiten des Internet	178
1. Geschichte und Wesen des Internet	178
2. Die strafrechtliche Erfassung denkbarer Mißbrauchsformen des Internet	180
IV. Der Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs	182
1. Mißbrauch des Point of sale (POS)-Systems	182
2. Mißbrauch neuer Zahlungsmittel des Internet	183
3. Mißbrauch des Online-Banking	185
Schlußbemerkung	187
Literaturverzeichnis	189